



Vd
1164

III, 76

1 gl.

III, 76.





Aus dem Lager vor Stralsund den
5ten Novemb. 1715.

Der Herr Obrist von Köppen ist mit
3000. Mann comandiret worden/
das Francken-Werck zu attacki-
ren/ desgleichen die Cavallerie zur
Reserve / und wenn es glücklich gehen wür-
de in die Stadt einzudringen / es ist auch so
weit glücklich abgangen / daß sie nicht al-
lein das Francken-Werck bestiegen / sondern
wo sie nicht den Weg nach dem Thor gefeh-
let hätten / wären sie auch in die Stadt ein-
gedrungen / denn das Thor ist würcklich of-
fen gewesen / zehn von unsern Zimmer-Leu-
ten

ten sind wirklich in die Stadt hinein gekommen / und seynd auch noch darinn ; Wie der Herr Obrist. Lieutenant von Köppen mit dem Obrist-Lieutenant von Kalckstein auf die Brücke kommen / ziehen sie just die Brücke auf ; Das Feuer gieng ohngefehr um 3. Uhr an / und währete nahe an eine Stunde. Es war schön anzusehen / indem viele falsche Uttaqven / so wohl bey den Dähnen als bey Uns waren. Die Unsere seynd nahe so weit / als in Berlin die breite Strasse lang / etliche bis an die Knie / etliche auch halb Mann tieff durch das Wasser gegangen / 2. Metallene und 8. Eiserne Canons / nebst 2. Fahnen seynd Uns zur Beuthe geworden ; Unser Seits seynd wenig geblieben / ein Obrist-Lieutenant / ein Major seynd tödtlich blefuret / zwey bis drey Lieutenants haben kleine Blessuren empfangen / und einer ist todt ; An Gemeinen sind wenig / ohngefehr an die dreyßig Todte und
Blefurte ;

Bleibte ; Jedemnoch habe keine gewisse
Nachricht / weil ich die Liste davon noch
nicht gesehen. Hingegen Schwedische Sei-
te vernimmt man gewiß / daß der Ge-
neral von Trautfeldt todt geschossen sey ;
Was an Gemeinen geblieben / weiß man
noch nicht / so viel weiß Ich / daß die Un-
serigen die Schweden in ihren Zelten todt
gestochen haben / dann die Meisten waren
in guter Ruhe ; An Gefangenen / so viel
ich im Finstern ohngefehr angemercket habe /
schätze an die vier Hundert Mann Gemeine /
zwey Capitains / zwey Lieutenants / und
zwey Jändrichs. Die Liste ist auch noch
nicht heraus / Unsere Musquetierer haben
ziemliche Beuthe gemacht / einer zwey bis
drey Pferde / auch sonst allerhand / wie
auch einige Ducaten. Dieses ist die Haupt-
Ursach / weil Sie in der Bor-Stadt und
sonst bey dem Plündern sich aufgehalten /
sonst wären sie zum Thore hineingekom-
men. Bey dem Francken-Thore haben sich
die

Unserigen in der Contrescarpe schon eingeschnitten/ die Vor-Stadt/ so darinnen gestanden/ brandten die Unserigen mit dem anbrechenden Tage aus; Sie incommodiereten bey anbrechenden Tage Unsere Arbeiter ungemeyn/ mit drey Capers von Dähnholm/ und von die Stadt Batterien. Nunmehr glaubet man daß Unsere Approschen bey der Kupfer-Mühlen werden liegen bleiben.



Pon Vd 764/8^o



D

m.f





inches

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black



Aus dem Lager vor Stralsund den
5ten Novemb. 1715.

Der Herr Obrist von Köppen ist mit
3000. Mann comandiret worden/
das Francken-Werck zu attaqvi-
ren/ desgleichen die Cavallerie zur
Reserve / und wenn es glücklich gehen wür-
de in die Stadt einzudringen / es ist auch so
weit glücklich abgangen / daß sie nicht al-
lein das Francken-Werck bestiegen / sondern
wo sie nicht den Weg nach dem Thor gefeh-
let hätten / wären sie auch in die Stadt ein-
gedrungen / denn das Thor ist würcklich of-
fen gewesen / zehñ von unsern Zimmer-Leu-
ten